

Die Inschrift besagt, daß dieser am 27. September 1720 geboren wurde und am 13. September 1790 starb und daß die Mutter Anna Regina Merzdorf am 8. September 1792 starb. Merzdorf war der Sohn eines Müllers, 1744 mit Regina Grellmann (geb. 1722, † 1790) verheiratet, von der er 8 Kinder hatte, 5 überlebten ihn.

Denkmal des Gottfried, † 1747 (?), (Fig. 392).

Sandstein. Auf einem Felsstück steht ein Kreuz, das oben in eine Glorie endet. Von den Querbalken flattert ein Tuch herab; auf diesem die Inschrift. Rechts ein trauerndes Kind, links ein Baum und die Sanduhr.

Von der Inschrift ist nur wenig erkennbar.

Denkmal des Samuel Kühn, † 1725, und seiner Familie (Fig. 393).

Schlichte Sandsteinplatte, mit schwächlich umrahmter großer Inschriftplatte, darüber eine Bekrönung, auf der eine Urne steht. Auf dieser dargestellt links ein Weinstock mit reichlichen Reben, daneben 5 Kinder, sich die Hände zum Reigen reichend. Der Stein ist ein Wahrzeichen der Stadt.

Die Inschriften lauten:

Uxor tua sicut vites fructifera. Psalm. CXXVIII / Sieh da ein fruchtbar
Weib von Himel selbst erkohren Fünf Kinder auf einmal hat sie beglückt
gebohren / Was noch zu keiner Zeit in Lommatzsch ist geschehen / Kannst Du
zu Gottes Preiß auf diesem Steine sehen. / Den 25 Jun. Ao. 1688 / Beyder
Leichentext / Psalm XXV. 17. 18. / Die Angst meines Hertzens ist groß, führe
mich aus meinen / Nöthen. Siehe an mein Jammer und Elend und vergib mir
/ alle meine Sünde / Schau Leser dieses Grab mit allem Fleise an / Zwey
Christen decket es die Jesu treu verblieben / Und dero Seelen sich auch noch
im Todte lieben / Was unser Lommatzsch noch zu keiner Zeit gesehen / Das
ist in ihrer Ehe durch Gottes Hand geschehen / Fünff Kinder auf ein mahl
begrüsten diese Welt / die Jesus bald darauf nahm in das Himmelszelt.

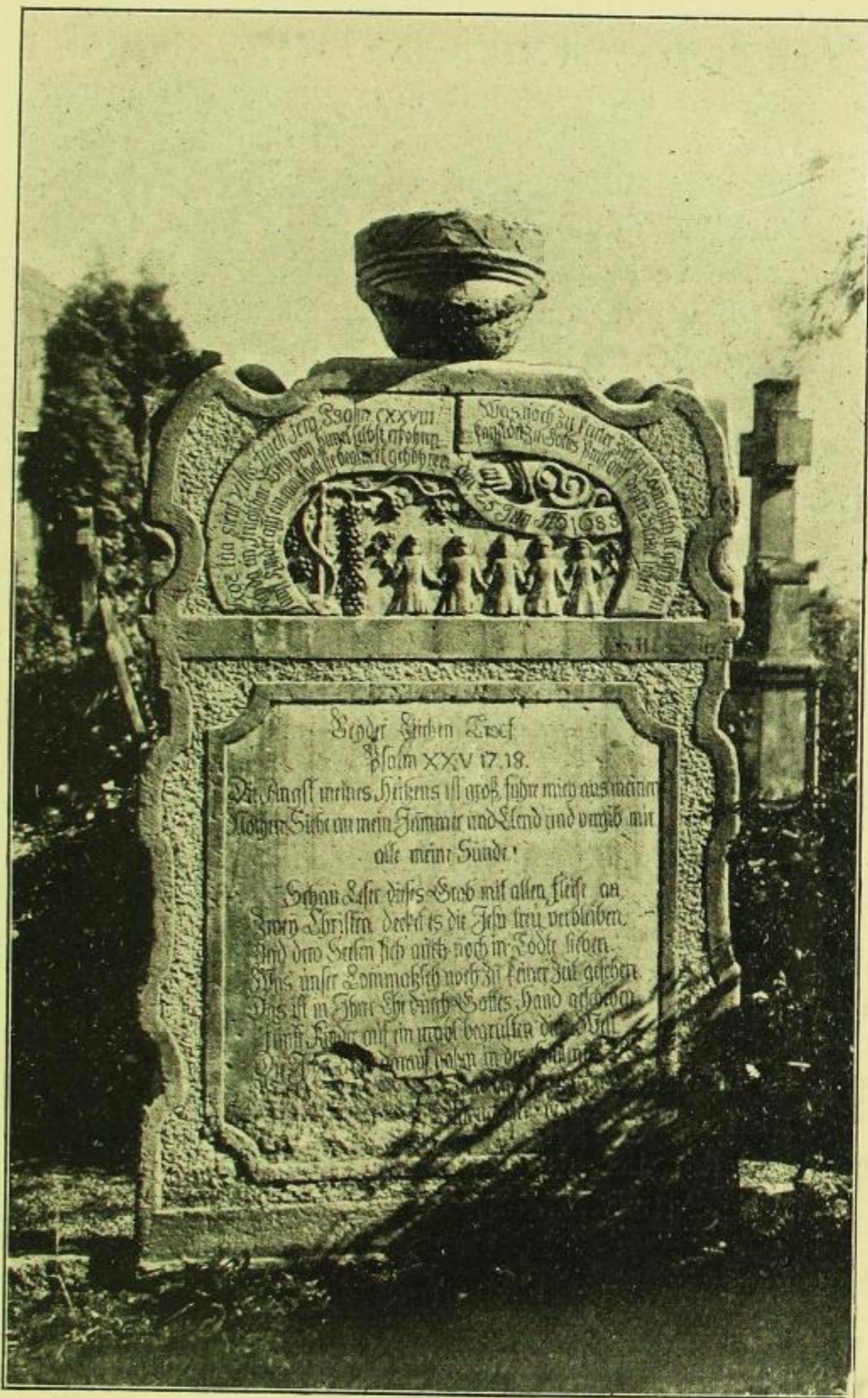


Fig. 393. Lommatzsch, Kirchhof,
Denkmal des Samuel Kühn und seiner Familie.